

Begegnungscafé wird neue Anlaufstelle für Flüchtlinge und Betreuer

Neustart ändert Struktur der Betreuung / Eine Flüchtlingsfamilie wurde abgeschoben, zwei kehrten freiwillig in die Heimat zurück / Vorstand in Teilen neu formiert.



Der teils neue Neustart-Vorstand: (von links): Erika Sieberts, Günter Däggelmann, Michaela Vogt, Norbert Quenkert, Beate Kostanzer, Hans-Georg Dietrich und Evelyn Feißt.
Foto: Erika Sieberts

ETTENHEIM-ALTDORF (BZ). Die Strukturen des Vereins Neustart entwickeln sich von einer Bring- zu einer Holkultur, kündigte Günter Däggelmann bei der Hauptversammlung am Montagabend im katholischen Gemeindesaal in Altdorf an, so der Pressebericht des Vereins über die Versammlung. Weil die Geflüchteten nun von den Gemeinschaftsunterkünften in die Anschlussunterbringung, also in eigene Wohnungen ziehen, werde die bisherige Betreuungsstruktur nicht aufrecht zu halten sein, sagte der pensionierte Lehrer. Die Geflüchteten sollen sich künftig nach Bedarf bei den Ansprechpersonen melden.

Die Vorsitzende Beate Kostanzer gab einen Überblick über die aktuelle Lage der Geflüchteten: "Eine Familie ist abgeschoben worden, und zwei Familien sind freiwillig in ihre Heimat zurückgekehrt. Bei manchen, die inzwischen ein Ausbildungsverhältnis eingegangen

sind, ist die Abschiebung ausgesetzt worden." Um den auf alle Stadtteile verteilten Geflüchteten und allen Helfern eine Anlaufstelle zu bieten, wurde ein Begegnungscafé auf dem Gelände der Heimschule eingerichtet. "Beim ersten Treffen vergangenen Mittwoch sind zehn Familien mit ihren Kindern gekommen", berichtete Lisa Woosey, die das Café leitet. Ein Sozialarbeiter des Landkreises bietet dort persönliche Beratung an. Ebenfalls mittwochs ist die Kleiderkammer geöffnet.

Dass die Integration der Geflüchteten in Ettenheim bislang erfolgreich war, sei das Zusammenspiel aller Engagierter, sagte Beate Kostanzer: "Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe und die Unterstützung im täglichen Leben sowie im Umgang mit Behörden haben gefruchtet." Die Brücke zum Beruf und zur gesellschaftlichen Teilhabe würden viele ehrenamtlich arbeitenden Lehrer und Pensionäre schlagen, die gewährleisten, dass etwa die Lehrlinge so viel Deutsch sprechen, um in der Berufsschule folgen zu können.

Beate Kostanzer bedankte sich dafür: "Das ist eine großartige und unbezahlbare Leistung." In der Kasse verzeichnet der Verein rund 16 000 Euro, so die Rechnerin Evelyn Feißt. Ausgaben erfolgten bislang für Dolmetscher, Lernmittel und ehrenamtliche Fortbildung.

Wahlen: Vorsitzende Beate Kostanzer, Stellvertreter Hans-Georg Dietrich, Rechnerin Evelyn Feißt, Schriftführerin Erika Sieberts (neu, für Herbert Birkle), Beisitzer Norbert Quenkert und Günter Däggelmann sowie Michaela Vogt (neu, für Marieleide Fonseca-Hagemann)

Kontakt: Beate Kostanzer (Neustart), 07822/42284, E-Mail: kostanzer@neustart-initiative.de. Heike Labusga (Stadt Ettenheim), 07822/431-200, E-Mail: heike.labusga@ettenheim.de

Autor: eri

| WEITERE ARTIKEL: ETTENHEIM |

Was treibt denn da die Hexe in der Altstadt?

Die Freitag-Stadtführungen beginnen wieder vom 19. Mai an. **MEHR**

Mit Kondition und Trittsicherheit

Am Sonntag wurde der Naturerlebnisweg eröffnet / BZ-Mitarbeiterin Irene Bär hat das schwierigste Teilstück begangen. **MEHR**

Bald ist wieder Musiksommer

Vier Klassikkonzerte in Ettenheim zwischen 16. Juni und 5. Juli. **MEHR**